



MEDICAL HUMANITIES

Akademisches Jahr
2021-2022



Une belle fistule.

LE 8. — *Jamais on a si bien parlé sur moi!*

Inhaltsverzeichnis

Administration	4
Übersicht des Unterrichtsprogramms	5
Einführung	6
1. Jahr	8
2. Jahr	12
3. Jahr	16

Titelbild: Thomas Eakins, Portrait of Dr. Hayes Agnew (The Agnew Clinic), 1889, Öl/Lwd., Philadelphia Museum of Art, on loan from the University of Pennsylvania Art Collection, Philadelphia, 445-2000-1

Rückseite: Rudolf Virchow observing an operation on the skull in a Paris Clinic, Historischer Bilderdienst, Berlin, Wellcome Collection

Administration

Leiterin des Programms: Prof. Dr. habil. Dr. habil. **Martina King** martina.king@unifr.ch

In Zusammenarbeit mit: Dr. **Johannes Görbert** johannes.görbert@unifr.ch
Dr. **Daniela Kohler** daniela.kohler@unifr.ch

Administration und Kontakt: **Frau Margrit Walthert** margrit.walthert@unifr.ch

Universität Freiburg / SCIMED
Medical Humanities
Chemin du Musée 18
CH-1700 Fribourg/Freiburg
+41 (0)26 300 81 79

Weitere Informationen und aktuelle Veranstaltungen auf unserer Website: www.unifr.ch/mh

Liste der Lehrbeauftragten

- Prof. Dr. Christina Aus der Au Heymann** (Theologie/Philosophie, Pädagogische Hochschule Thurgau): christina.ausderau@phtg.ch
- Prof. Dr. Vincent Barras** (Histoire de la médecine, Université de Lausanne): vincent.barras@chuv.ch
- PD Dr. Christian Budnik** (Angewandte Ethik, Universität Zürich): christian.budnik@philos.uzh.ch
- Prof. Dr. Flurin Condrau** (History of Medicine, University of Zurich): flurin.condrau@uzh.ch
- Dr. Brenda Lynn Edgar** (Institute for Ethics, History and the Humanities, University of Geneva): brenda.edgar@unige.ch
- Dr. Stéphane Guérard** (Institute for Ethics, History and the Humanities, University of Geneva): stephane.guerard@outlook.com
- Prof. Dr. Samia Hurst** (Biomedical Ethics, University of Geneva): samia.hurst@unige.ch
- Prof. Dr. Dr. Ralf Jox** (Klinische Ethik, CHUV, University of Lausanne): ralf.jox@chuv.ch
- Prof. Dr. Janina Kehr** (Medizinanthropologie, Universität Wien): janina.kehr@univie.ac.at
- Dr. Elodie Malbois** (Institut éthique histoire humanités, Université de Genève): elodie.malbois@unige.ch
- Dr. Angela Martin** (Practical Philosophy, University of Basel): angela.martin@unibas.ch
- Dr. Sebastian Muders** (Practical Philosophy, Paulus Academy in Zurich): s.muders@paulusakademie.ch
- Dr. Linda Ratschiller** (Zeitgeschichte, Universität Fribourg): linda.ratschiller@unifr.ch
- Dr. Dr. Felix Rietmann** (Medical Humanities, Universität Fribourg): felix.rietmann@unifr.ch
- Dr. Corina Salis-Gross** (Medical Anthropology, University of Zurich): corina.salisgross@isgf.uzh.ch
- PD Dr. Benjamin Specht** (Modern German Literature, University of Erlangen-Nuremberg/ Medical Humanities, University of Fribourg): benjamin.specht@fau.de
- Prof. Dr. Dr. Hubert Steinke** (History of Medicine, University of Berne): hubert.steinke@img.unibe.ch
- Dr. Nina Streeck** (Medizinethik, Universität Zürich): nina.streeck@uzh.ch
- Paul Tortosa** (Histoire des sciences de la vie et de la santé, Université de Strasbourg): patortosa@unistra.fr
- Prof. Dr. Franz Werro** (Private law, Universität Fribourg / Georgetown University): franz.werro@unifr.ch

MEDICAL HUMANITIES

Übersicht des Unterrichtsprogramms

1. Jahr (34h)	2. Jahr (40h)	3. Jahr (34h)
Vorlesung (2h) Einführung in die Medical Humanities und in das Programm von Jahr 1 (M. King)	Vorlesung (2h) Einführung in das Programm von Jahr 2 (M. King)	
Sprache, Kultur und Medizin 1	Sprache, Kultur und Medizin 2	Sprache, Kultur und Medizin 3
Vorlesung (4h) Zur Politik-, Medien- und Literaturgeschichte von Ansteckung und Seuche (M. King)	Vorlesung (2h) Geschichte des Wahnsinns (F. Rietmann)	
Seminar (6h) zur VO Seuchengeschichte (M. King, B. Edgar, J. Görbert, D. Kohler, B. Specht)		
Seminar (4h) Metaphern der Medizin (B. Specht)	Seminar (12h) Was ist ein Arzt? Geschichtliche und aktuelle Reflexionen (M. King, J. Görbert, D. Kohler, L. Ratschiller, P. Tortosa)	Seminar (2h) Einführung in die Schreibübung (M. King, J. Görbert, D. Kohler, B. Specht)
		Schreibübung (10h) (M. King, J. Görbert, D. Kohler, B. Specht)
Medizingeschichte 1	Medizingeschichte 2	Medizingeschichte 3
Vorlesung (6h) Einführung in die Medizingeschichte (H. Steinke)	Vorlesung (6h) Zentrale Themen der Medizingeschichte mit Blick auf die Gegenwart (F. Condrau)	Vorlesung (6h) Thématiques pertinentes en histoire de la médecine pour l'actualité (V. Barras)
Medizinethik 1	Medizinethik 2	Medizinethik 3
Vorlesung (8h) Einführung in Grundprinzipien und Grundbegriffe der Medizinethik (C. Budnik)	Vorlesung und Seminar (8h) Angewandte Medizinethik: Diskussion klinischer Fälle (R. Jox, S. Hurst, E. Malbois, A. Martin, S. Muders, N. Streeck)	Vorlesung (8h) Spezielle Themen der Medizinethik (C. Aus der Au)
	Droit de la santé	
	Vorlesung (6h) Introduction au droit de la santé (F. Werro)	
Medizinanthropologie 1		Medizinanthropologie 2
Seminar (4h) Einführung in die Medizinanthropologie: Transkulturelle Kompetenz (C. Salis-Gross)		Seminar (4h) Vertiefte Medizinanthropologie: Humanitäre Medizin (J. Kehr)
	Management et économie de la santé 1	Management et économie de la santé 2
	Vorlesung (6h) Diagnostic des systèmes de soins de santé (St. Guérard)	Vorlesung (4h) Mécanismes de gestion des systèmes de soins de santé de la Suisse (St. Guérard)



Einführung

Leiterin Prof. Martina King, in Zusammenarbeit mit Dr. Johannes Görbert und Dr. Daniela Kohler

Carl Wilhelm Hübner, Der Landarzt, 1864. Öl/Lwd., wikimedia

Was ist Medizin? Eine wissenschaftliche Disziplin? Eine Tätigkeit des Heilens und der Krankenfürsorge? Diese Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten und dafür ist unser Unterricht da. Die *Medical Humanities* bilden kein eigenständiges Fach sondern eher eine Reformidee, die sich aus verschiedenen geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern zusammensetzt: Ethik, Geschichte, Literaturwissenschaft, Anthropologie, Soziologie, schliesslich Ökonomie und Rechtswissenschaft. Sie alle tragen im Verbund dazu bei, die Medizin als komplexes System zu durchleuchten und zu ihrer kritischen Reflexion anzuleiten. Schliesslich besteht 'Medizin' nicht nur aus objektivem Faktenwissen, sondern ist ein Raum sozialer Beziehungen, wo Menschen aufeinandertreffen und sich verständigen müssen. Sie beinhaltet Glück, Leid, Tod und Geburt, also die grossen Fragen der humanen Existenz. Mit diesen

Themen umzugehen stellt hohe Anforderungen an junge Ärztinnen und Ärzte, so dass wir gemeinsam nachdenken wollen, was Arzt-Sein in unserer Gesellschaft bedeutet und wie das Medizinsystem als Interaktionsraum funktioniert.

Darüber hinaus ist Medizin nicht nur für die Gesundheit des Einzelnen sondern diejenige ganzer Gruppen und Nationen zuständig, sie hat globalen Charakter: Wenn eine Pandemie ausbricht oder Flüchtlingsströme der Versorgung bedürfen, sind wir alle zuständig. Nur wie ist das zu verstehen? Der Blick in fremde Kulturen, in unsere aktuelle Gegenwart und in die Geschichte lehrt uns, dass Medizin nie uneingeschränkt gültig, sondern abhängig von vielerlei kulturellen Rahmenbedingungen ist: beispielsweise von politischen Machtkonstellationen – das Extrembeispiel hierfür sind die

medizinischen Verbrechen während des Nationalsozialismus – deren Auswirkungen aber auch in der gegenwärtigen Corona-Pandemie zu sehen sind. Ferner ist Medizin durch religiöse Systeme, philosophische Weltanschauungen und Normen, durch das Rechts- und Finanzsystem einer Gesellschaft und schliesslich auch durch ihre medialen und künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten bedingt. All diesen Fragen wird unser Programm anhand ausgewählter Beispiele nachgehen, wobei die Fächer und Lehrinhalte der drei BA-Jahre systematisch aufeinander aufbauen.

Im ersten Jahr

werden die Studierenden in die geistes- und sozialwissenschaftlichen Kernfächer der *Medical Humanities* eingeführt und in deren jeweilige kritische Perspektive. Es gibt Grundlagenkurse in **Medizingeschichte** und **Medizinanthropologie**, eine Einführungsvorlesung in Grundprinzipien der **medizinischen Ethik** sowie mehrere Veranstaltungen zum **Feld 'Sprache, Kultur und Medizin'**: ein Seminar zur Macht der Metaphern in der Medizin sowie eine Vorlesung mit begleitendem Seminar, die Seuchen als kulturelle und mediale Ereignisse vorstellt.

Im zweiten Jahr

werden wir in der **Medizingeschichte** die Perspektive von der Vergangenheit auf die Gegenwart ausdehnen und in der **medizinischen Ethik** unsere Grundlagenkenntnisse auf konkrete Fallbeispiele anwenden. Im **Feld 'Sprache, Kultur und Medizin'** wird eine Vorlesung durch die Kulturgeschichte des Wahnsinns führen; ein interaktives Seminar soll zur kritischen Reflexion der Arztrolle und ihrer kulturellen Bedingtheiten anregen. Einführungsvorlesungen zu **Gesundheitsrecht** und **Gesundheitsökonomie** runden in diesem Jahr das Programm ab.

Im dritten Jahr

werden in der **Medizingeschichte** weitere Kernthemen von hoher Gegenwartsrelevanz behandelt, wie etwa Spezialistentum und Technisierung. In **Gesundheitsökonomie** knüpft eine weitere Vorlesung zum Schweizerischen Gesundheitswesen an die Vorlesung im zweiten Jahr an. Der Unterricht in **medizinischer Ethik** behandelt komplexe Spezialthemen (Lebensanfang/Lebensende), für deren Verständnis wir die Bausteine aus den ersten beiden Jahren brauchen; gleiches gilt für die zweite Unterrichtseinheit in **Medizinanthropologie**, die den ärztlichen Einsatz in Krisengebieten thematisiert. Im **Feld 'Sprache, Kultur und Medizin'** schliesslich bauen wir mit einer praktischen Übung auf den bisherigen Lehrveranstaltungen zur Sprache in der Medizin und zur sprachlichen Kommunikation auf.

Die 'Lernziele' unseres Programms lassen sich nicht wie in den naturwissenschaftlichen Fächern auf den Punkt bringen, sind aber deshalb für angehende MedizinerInnen nicht weniger wichtig: Es geht um die Schulung von Reflexionsvermögen und von kritischem Problembewusstsein, von Urteilsfähigkeit, Interpretations- und kommunikativer Kompetenz, schliesslich von Sprach- und Geschichtsbewusstsein.

Le Petit Journal

ADMINISTRATION
61, RUE LAFAYETTE, 61

5 CENT.

SUPPLÉMENT ILLUSTRÉ

5 CENT.

ABONNEMENTS

Les manuscrits ne sont pas rendus

23^{me} Année

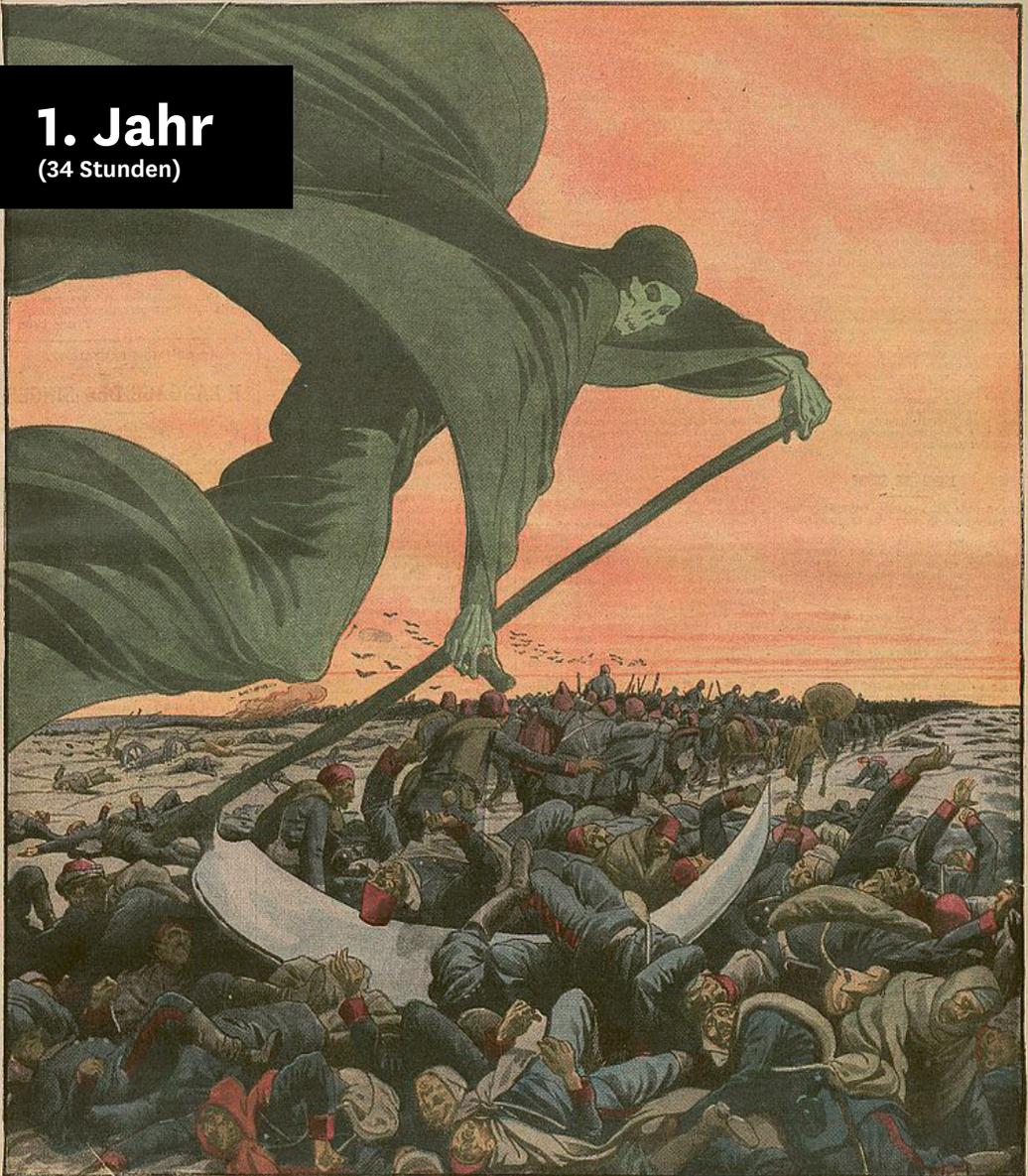
Numéro 1.150

On s'abonne sans frais
dans tous les bureaux de poste

DIMANCHE 1^{er} DÉCEMBRE 1912

	SEMI MOIS	UN AN
SEINE et SEINE-ET-OISE.....	2 fr.	3 fr. 50
DÉPARTEMENTS.....	2 fr.	4 fr.
ÉTRANGER.....	2 50	6 fr.

1. Jahr
(34 Stunden)



LE CHOLÉRA

Einführung in die Medical Humanities und in das Programm von Jahr 1

VO
 ⌚ 2h
 🍂 Herbst
 👤 KING

Die Vorlesung klärt, was es mit *Medical Humanities* – also mit der Idee angewandter Geisteswissenschaften in der Medizin – auf sich hat: Es handelt sich dabei um ein weltweit etabliertes Reformprogramm, das einen komplementären Blick auf die Medizin wirft und sie nicht als technische, sondern als kommunikative und soziale Praxis versteht. Es wird ein Überblick gegeben über die Veranstaltungen des ersten Studienjahres.

SPRACHE, KULTUR UND MEDIZIN 1

Zur Politik-, Medien- und Literaturgeschichte von Ansteckung und Seuche

VO
 ⌚ 4h
 🍂 Herbst
 👤 KING

Die Vorlesung ist der Geschichte und der kulturellen Bedeutung von Seuchen gewidmet, die uns derzeit die Corona-Pandemie mit grosser Brisanz vor Augen führt. Wir alle bekommen tagtäglich zu sehen und zu spüren, was das Kernthema der Vorlesung ist: Seuchen bestehen nicht nur aus epidemiologischen Fakten sondern sind auch mediale Grossereignisse. Ihre Bewältigung hängt unter anderem davon ab, wie wir von ihnen sprechen: in den gedruckten Massenmedien einer globalisierten Welt, im Fernsehen, Internet und in den *social media*. Die überbordende Flut an Medienberichten zu Corona zeigt uns, was Seuchen mit Gesellschaften machen: Sie können zu Spaltung führen, zu politischen Spannungen, Diskriminierung von Minderheiten und zur Repression ganzer Nationen. Sie können aber auch Menschen zusammenbringen, Sozialität und Gemeinschaftsgefühl fördern. Dies sehen wir heute an Corona, doch es sind Muster, die sich wie ein roter Faden durch die lange Geschichte der Seuchen ziehen – von der mittelalterlichen Pest bis zur Cholera des 19. Jahrhunderts; ihnen will die Vorlesung nachgehen.

Seminar zur VO Seuchengeschichte

SE
 ⌚ 6h
 🍂 Herbst
 👤 KING
 EDGAR
 GÖRBERG
 KOHLER
 RATSCHILLER
 SPECHT
 👤 in Kleingruppen
 von 20

Das sechsstündige Seminar begleitet die Vorlesung 'Seuchengeschichte' und ist praktisch ausgerichtet. Der erste Kursteil ist der Nachbesprechung und der Diskussion offener Fragen gewidmet. Ferner werden ausgewählte Themen aus der Geschichte der Seuchen und unserer aktuellen Gegenwart vergeben: z.B. nationalsozialistische Propaganda zur vermeintlichen 'Judenkrankheit' Typhus, frauenfeindliche Syphilis-Darstellungen aus drei Jahrhunderten, Corona als politisches und mediales Ereignis. Die Studierenden werden in Kleingruppen jeweils ein Thema als Hausübung bearbeiten und im zweiten Kursteil als Präsentation vorstellen.

Metaphern der Medizin

- # SE
- 🕒 4h
- 🌱 Frühling
- 👤 SPECHT
- 👥 In Kleingruppen
von 30

Metaphern prägen auf vielfältige Weise unsere Vorstellungen und Handlungsweisen – das gilt besonders für den Bereich der Medizin. Schon die Art, wie medizinische Vorgänge erforscht werden, ist oft durch Sprachbilder bestimmt (z.B. das Genom als ‚Code‘). In der Öffentlichkeit entstehen immer wieder ‚Bilder‘ von bestimmten Krankheiten, die ggf. sogar konkrete Therapieentscheidungen beeinflussen: Ein Beispiel ist die verbreitete Kriegsmetapher, die eine maximal invasive Therapie von Krebs-erkrankungen nahegelegt, und zwar selbst dort, wo eine langfristige Beobachtung ausreichen würde oder nur noch eine palliative Behandlung sinnvoll ist. Metaphern bewirken zudem Reaktionen, die den gesellschaftlichen Umgang mit einer Erkrankung prägen (vgl. die AIDS-Hysterie der 1980er Jahre). Andersherum dienen Krankheiten immer wieder *als* Metaphern der sozialen Abwertung. Das Seminar zielt darauf, angehende Ärzt_innen zu einem bewussten Umgang mit Krankheitsmetaphern zu führen.

MEDIZINGESCHICHTE 1

Einführung in die Medizingeschichte

- # VO
- 🕒 6h
- 🌱 Frühling
- 👤 STEINKE

Die drei Vorlesungen vermitteln ein Grundverständnis für die historische Perspektive und das Bewusstsein, dass wir inmitten laufender Prozesse stehen, die die Medizin auf unterschiedlichen Ebenen prägen. Die erste Doppelstunde beschäftigt sich mit der Frage, wozu Medizingeschichte gut sein soll, und stellt das Fach als kritische Disziplin vor, die die Medizin begleitet. Sie zeigt die dauernde Veränderung der Medizin am Beispiel des sich wandelnden Körperbildes. Die zweite Doppelstunde widmet sich der Veränderlichkeit von Krankheitsdefinitionen und fokussiert auf den konzeptuellen Wandel (Paradigmenwechsel) von der alten Säftelehre bis zur modernen Pathologie. Die dritte Doppelstunde analysiert die drei Wissenskulturen in der Medizin (ärztliche Erfahrung, Grundlagenforschung, klinische Forschung) in ihrer geschichtlichen Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart.

MEDIZINETHIK 1

Einführung in Grundprinzipien und Grundbegriffe der Medizinethik

- # VO
- 🕒 8h
- 🍂 Herbst
- 👤 BUDNIK

Nicht alle Entscheidungen, die Ärzt_innen fällen müssen, sind rein medizinischer Natur oder durch Vorschriften geregelt. Selbst in Situationen, in denen man sich an eine bestimmte Regelung halten kann, möchte man als Ärztin oder Arzt gerne wissen, warum genau diese richtig ist. Im ersten Teil der Vorlesung werden die drei wichtigsten Ansätze zur Frage, was eine Entscheidung moralisch richtig macht, nachvollziehbar gemacht. Die Studierenden sollen dabei lernen, eigenständig auf moralisch problematische Fragestellungen zu reflektieren, die ihnen im späteren Berufsalltag begegnen. In einem zweiten Teil soll auf drei Grundbegriffe der Medizinethik eingegangen werden, die für eine vertiefte Auseinandersetzung mit konkreten moralischen Fragen unerlässlich sind – die Begriffe der Autonomie, der Würde und der Fürsorge.

MEDIZINANTHROPOLOGIE 1

Einführung in die Medizinanthropologie: Transkulturelle Kompetenz

- # SE
- 🕒 4h
- 🍃 Frühling
- 👤 SALIS-GROSS
- 👥 In Kleingruppen
von 30

Im Seminar werden Grundkonzepte der Medizinanthropologie anhand des von soziokultureller Diversität geprägten klinischen Alltages erarbeitet. Unter den Bedingungen von rezenter Globalisierung und Migration präsentiert sich auch die Arzt-Patienten-Interaktion sozial und kulturell heterogener und verlangt nach spezifischen ärztlichen Kompetenzen. Wir werden uns anhand von Fallbeispielen den Grundprinzipien der transkulturellen Kompetenz im medizinischen Setting annähern. In einem ersten Block gehen wir mittels des patientenzentrierten Vorgehens bei der Anamneseerhebung einer konkreten Situation in der Hausarztpraxis nach und erarbeiten gemeinsam die Illness-Perspektive eines Patienten mit Fluchthintergrund. In einem zweiten Block werfen wir einen Blick ins Spital und erarbeiten uns dort anhand des Filmes «Verstehen kann heilen» die verschiedenen Elemente eines «migrant friendly hospital».

2. Jahr

(40 Stunden)



TT. ROYAL ACADEMY AND PARIS SALON.
1887/1888/89

"SENTENCE OF DEATH."
HON. JOHN COLLIER.

Reproduced and Published by
Geo. Putnam & Sons, Ltd., London, E.

Sentence of death. Hon. John Collier. No. 177. Royal Academy and Paris salon, 1908. Colour photogravure. Wellcome collection

Einführung in das Programm von Jahr 2

VO

🕒 2h

🌿 Herbst

👤 KING

Die Vorlesung vertieft den bisherigen Einblick in die *Medical Humanities*, indem sie ihre zwei grundlegenden Konzeptionen beleuchtet – den kritisch-analytischen und den empathisch Zugang. Es wird erklärt, warum an der Universität Fribourg der kritisch-analytische Zugang vorherrscht und ein Überblick über die Lehrveranstaltungen des zweiten Jahres geboten.

SPRACHE, KULTUR UND MEDIZIN 2

Geschichte des Wahnsinns

VO

🕒 2h

🌿 Frühling

👤 RIETMANN

Von Irren an Ketten zur Antipsychiatrie und von der Seelenlehre zu den Neurowissenschaften: Dieser Kurs untersucht, wie sich unser Umgang mit und unsere Begriffe von geistiger Krankheit und Gesundheit im Laufe der letzten drei Jahrhunderte gewandelt haben. Er betont die enge Beziehung zwischen Gesellschaft und Medizin und diskutiert, wie politische, soziale und kulturelle Bedingungen unser Verständnis vom Normalen und Pathologischen beeinflusst haben. Die angesprochenen Themen umfassen die Entstehung des Irrenhauses und der psychiatrischen Krankenhäuser, die Geburt der «wissenschaftlichen Psychiatrie», den Aufstieg und die Krise der Psychoanalyse, die Einführung von psychotropen Medikamenten, die Bedeutung der antipsychiatrischen Bewegung und den Aufschwung der Neurowissenschaften.

Was ist ein Arzt? Geschichtliche und aktuelle Reflexionen

SE

🕒 12h

🌿 Herbst

👤 KING

👤 GÖRBERG

👤 KOHLER

👤 RATSCHILLER

👤 TORTOSA

👥 In Kleingruppen
von 30

Was bedeutet Arzt-Sein? Die Wesenszüge unseres Berufes sind weder selbstverständlich noch geschichtlich stabil, sondern von vielerlei Rahmenbedingungen abhängig. Das zwölfstündige Seminar soll die Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion unserer Rolle als Ärzt_innen schulen, dabei ist die aktive Mitarbeit der Studierenden erforderlich. Anhand von fünf ausgewählten Themen beleuchten wir die politischen, gesellschaftlichen und medialen Bedingtheiten des Arzt-Seins, im Zentrum wird dabei die Frage nach der ärztlichen Autorität im Wandel stehen: 1. Der Arzt als Witzfigur oder als Wissenschaftsheld? Rollenwandel vom 18. zum 19. Jahrhundert. 2. Was bedeutet Arzt-Sein unter antidemokratischen, politischen Bedingungen? Medizin im Nationalsozialismus. 3. Partnerschaftlich oder paternalistisch? Deprofessionalisierung der Arztrolle und interprofessionelle Zusammenarbeit. 4. Besonderheiten der hochspezialisierten Klinik-Medizin – Expertentum, Depersonalisierung, Kommunikationsprobleme. 5. Arztbilder in den Massenmedien – kulturelle Verfertigung einer Rolle.

MEDIZINGESCHICHTE 2

Zentrale Themen der Medizingeschichte mit Blick auf die Gegenwart

VO
 ⌚ 6h
 🍂 Frühling
 👤 CONDRAU

Die Vorlesung widmet sich drei Aspekten der neueren Medizingeschichte: 1. Das Krankenhaus: Wo kommt das Krankenhaus her, warum wurde es so bedeutsam für das Projekt der wissenschaftlichen Medizin, welche Bedeutung hat das Krankenhaus für die moderne Medizin? 2. Öffentliche Gesundheit: Wie geht die Medizin mit dem sich – in Folge des Übergangs zu chronischen Krankheiten seit 1945 – wandelnden Begriff von Heilung und Begleitung um? Was bedeutet es für die Medizin, dass sich die Alterspyramide in der Schweiz immer mehr ins fortgeschrittene und hohe Alter verschiebt (und dann auch keine Pyramide mehr ist)? 3. Medikamentierung – eine zentrale Dimension ärztlichen Handelns, ihre jüngeren Meilensteine. Welche Bedeutung hatten die ersten klinischen Versuche nach dem Zweiten Weltkrieg bei der Etablierung des sogenannten Goldstandards der medizinischen Erfolgsüberprüfung? Welche Rolle übernahm der sogenannte Contergan-Skandal bei der Verschärfung der Zulassungsbestimmungen für Medikamente? Wie verlief die ethische und rechtliche Reglementierung der Medikamentenforschung?

MEDIZINETHIK 2

Angewandte Medizinethik: Diskussion klinischer Fälle

SE
 ⌚ 8h
 🍂 Herbst
 👤 JOX
 HURST
 MALBOIS
 MARTIN
 MUDERS
 STRECK

Der Ethikunterricht im zweiten Jahr baut auf der Vorlesung von PD Dr. Budnik im 1. Jahr auf und zeigt, dass die erlernten Grundlagen unmittelbare praktische Relevanz für den klinischen Alltag besitzen. Nach einer zweistündigen Einführung (auf Deutsch) durch Prof. Jox wird die Lehrveranstaltung als zweisprachiges Seminar fortgeführt. In drei Seminarsitzungen kommen ausgewählte klinische Fälle zur Sprache, wobei ein besonderes Gewicht auf den im 1. Jahr besprochenen Grundprinzipien liegt: Autonomie, Fürsorge und Würde; hinzu kommt das Prinzip der Gerechtigkeit. Wie diese Prinzipien im Einzelfall zu gewichten sind, zu welchen Widersprüchen und Konflikten es kommen kann und welche Lösungen möglich sind, wird in der gemeinsamen Semindiskussion erarbeitet. Das Seminar soll die Studierenden für die vielfältigen moralischen Probleme in der technisierten Gegenwartsmedizin sensibilisieren und die Grundlagen vermitteln, nach denen selbstständige und reflektierte moralische Entscheidungen im Dialog getroffen werden können. Die Fallbeispiele werden zur Vorbereitung vor den Sitzungen schriftlich an alle Teilnehmenden verschickt.

DROIT DE LA SANTÉ

Introduction au droit de la santé

VO

🕒 6h

🍂 Frühling

👤 WERRO

Le droit de la santé comprend des aspects multiples. Le présent cours porte pour l'essentiel sur la relation entre patient et médecin d'un point de vue privé (contrat de soins) et public (soins en milieux hospitaliers). Il traite en particulier les questions de responsabilité civile et met en lumière les limites de la licéité de l'intervention médicale, notamment en relation avec l'autonomie du patient. Le rôle du consentement éclairé du patient et celle de la faute technique du médecin, y compris en relation avec la question du fardeau de la preuve font l'objet d'une étude précise, fondée sur l'étude cas jugés par le Tribunal fédéral. Le cours comprend également un aperçu du droit relatif aux directives anticipées du patient et du rôle qu'est appelé à jouer le médecin à cet égard. Les questions d'autonomie du patient seront abordées en partie conjointement avec la personne responsable de l'enseignement de l'éthique médicale.

MANAGEMENT ET ECONOMIE DE LA SANTÉ 1

Diagnostic des systèmes de soins de santé

VO

🕒 6h

🍂 Frühling

👤 GUÉRARD

Les systèmes de soins de santé sont particulièrement difficiles à gérer et, en parallèle, les coûts des soins de santé explosent. L'asymétrie du pouvoir et des intérêts des acteurs de ces systèmes explique en partie cette difficulté. Historiquement, l'interaction de ces acteurs a donné naissance à trois logiques: la qualité (meilleurs soins), l'accès (assurances maladie) et l'*efficience* (management). Avec l'apparition des assurances maladie obligatoires et l'accélération des innovations médicales, les systèmes de soins de santé ont généré des coûts en constante augmentation en raison d'un mélange de facteurs liés à l'*offre* et à la *demande* de soins. Ce cours initie les étudiants à différentes thématiques contemporaines de nature économique, managériale, sociologique et politique touchant aux systèmes de soins de santé.

3. Jahr

(34 Stunden)



Medecins sans frontieres, www.msf.org.uk/get-involved

SPRACHE, KULTUR UND MEDIZIN 3

Einführung in die Schreibübung

SE
 ⌚ 2h
 🍂 Herbst
 👤 KING
 GÖRBERG
 KOHLER
 SPECHT
 👥 In Kleingruppen
 von 30

Krankheit ist nicht nur ein pathophysiologisches Faktum, sondern relativ zur jeweiligen Erlebnisperspektive: Für die Ärztin/den Arzt mag der Krankheitsverlauf eine Abfolge von Symptomen und Diagnoseschritten sein. Für den Patient_in hingegen stellt derselbe Ablauf ggf. ein verwirrendes Schrecknis dar, für das es kaum Worte gibt. Eine Krankheit, zwei Krankheitsgeschichten also? Die Schreibübung soll uns mit diesen zwei kontrastiven Perspektiven vertraut machen. Zur Vorbereitung werden wir zwei extrem perspektivierte literarische Krankheitserzählungen besprechen, David Wagners Autobiographie *Leben* (2013) und Arthur Schnitzlers Novelle *Sterben* (1894); sie führen in das Prinzip der Schreibübung ein – den radikalen Perspektivenwechsel.

Schreibübung

⌚ 10h
 🍃 Frühling
 👤 KING
 GÖRBERG
 KOHLER
 SPECHT

Im Hausarztpraktikum wählt jeder Studierende einen Patienten aus, dessen Geschichte ihn im besonderen Mass interessiert. Mit diesem Patienten erhebt er im gemeinsamen Gespräch eine ausführliche Anamnese und fertigt auf der Basis seiner Notizen einen ca. dreiseitigen Essay an, der aus zwei Teilen besteht. Der erste Teil gibt den Krankheitsverlauf im sog. ärztlichen 'Fachjargon' wieder. Der zweite Teil erzählt die gleiche Krankheitsgeschichte aus der Sicht des Patienten, in Ich-Form. Sinn dieser Übung ist erstens die Fähigkeit, sich beweglich auf verschiedene Krankheitsperspektiven einzustellen, zweitens die Schulung sprachlicher Ausdruckskraft, die im medizinischen Alltag ständig vonnöten ist.

MEDIZINGESCHICHTE 3

Thématiques pertinentes en histoire de la médecine pour l'actualité

VO
 ⌚ 6h
 🍂 Herbst
 👤 BARRAS

Dans ce cours d'histoire de la médecine sont abordés trois thèmes qui sont autant de problématiques configurant en profondeur les débats contemporains en médecine: le patient, la spécialisation, la technologie (avec le cas spécifique de la chirurgie). Le cours aborde les questions qui se posent aujourd'hui autour du patient (autonomie, décision partagée, médecine personnalisée...), de la spécialisation (fractionnement du savoir, coûts entraînés par la division des pratiques médicales, ...), et de la technologie/chirurgie (inflation des appareillages, changement dans la relation clinique, ...). Il analyse leurs origines historiques, les moments clés de leur évolution, les ruptures et les continuités sur le long terme, jusqu'à nos jours. Il insiste sur l'importance d'une réflexion fondée sur l'histoire pour pouvoir se situer en tant que médecin au sein des débats contemporains.

MEDIZINETHIK 3

Spezielle Themen der Medizinethik

VO
 ⌚ 8h
 🍂 Herbst
 👤 AUS DER AU

Der Kurs wird die in den Ethikvorlesungen des 1. und 2. Studienjahres erarbeiteten Grundlagen weiter vertiefen. So beschäftigen wir uns mit der Frage, wann die Würde bzw. die Rechte eines Menschen beginnen (Stammzellen, Embryonen) oder aufhören (Sterbehilfe) und damit, wie sich das moralische Gewicht von Menschen und das von Tieren unterscheidet (dies im Dialog mit dem Physiologen Gregor Rainer). Zum Schluss werfen wir einen Blick in die Zukunft, die z.T. schon Gegenwart ist, und loten aus ethischer Sicht die Möglichkeiten und Grenzen von Eingriffen ins Gehirn aus. Ziel der Vorlesung ist es, das bisher Gelernte um zwei extrem wichtige Spezialbereiche zu erweitern: denjenigen des vor- und nachgeburtlichen Lebens sowie den Bereich der Sterbeethik.

MANAGEMENT ET ECONOMIE DE LA SANTE 2

Mécanismes de gestion des systèmes de soins de santé de la Suisse

VO
🕒 4h
📅 Frühling
👤 GUÉRARD

Ce cours initie les étudiants aux instruments disponibles pour influencer le développement du système de soins de santé suisse et pour tenter de maîtriser l'escalade des coûts. Les principaux dispositifs examinés sont la structure de gouvernance, l'assurance-maladie, le Managed care (HMO, POS, Telmed), et les mécanismes de paiement des médecins (Tarmed) et des hôpitaux (DRG). Comme ces dispositifs se manifestent tout particulièrement à l'hôpital, ce cours explique en quoi ce dernier constitué d'un réseau de coalitions.

MEDIZINANTHROPOLOGIE 2

Vertiefte Medizinanthropologie: Humanitäre Medizin

SE
🕒 4h
📅 Frühling
👤 KEHR
👥 In Kleingruppen
von 30

Medizin ist heute längst global und humanitäre Medizin ist ein Paradebeispiel globalen ärztlichen Handelns. Nichtregierungsorganisationen wie *Médecins Sans Frontières* versorgen jährlich Millionen von Menschen in Krisengebieten weltweit, dort, wo medizinische Infrastrukturen fehlen. Warum engagieren sich Ärzt_innen humanitär? Welchen Dilemmata sind sie während ihrer humanitären Betätigung in anderen Ländern ausgesetzt? Seit wann 'helfen' und behandeln Mediziner_innen überhaupt in ihnen fremden Ländern? Und auf welchen materiellen und moralischen Fundamenten gründet humanitäre Medizin? Das Seminar hat zum Ziel, anhand textlicher und audiovisueller Dokumente Einblicke in die Geschichte und Gegenwart humanitärer Medizin zu vermitteln. Gemeinsam werden wir die politische, kulturelle und infrastrukturelle Bedingtheit ärztlichen Schaffens in humanitären Kontexten reflektieren und dabei ärztliche Handlungsspielräume ausloten.



FACULTÉ DES SCIENCES ET DE MÉDECINE
MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE UND MEDIZINISCHE FAKULTÄT
CHEMIN DU MUSÉE 18, CH-1700 FRIBOURG